



Anfrage Zurbriggen Roger und Mit. über die berufliche Integration von Flüchtlingen

eröffnet am 28. Januar 2019

Hintergrund:

Flüchtlinge (in der Folge sind damit anerkannte und vorläufig aufgenommene gemeint) unter 21 Jahren werden über die Berufsbildungsschiene beruflich integriert. Zwischen 21 und 46 Jahren werden sie dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH) zugewiesen. Die dritte Gruppe besteht aus über 46-jährigen sowie Flüchtlingen, welche nach zwei Jahren beim SAH beruflich nicht integriert werden konnten. Ebenfalls gehören Menschen dazu, die nach einer Berufsintegration durch das SAH wieder arbeitslos wurden.

Flüchtlinge dieser dritten Gruppe, die beruflich nicht integriert werden konnten, müssen nach zehn Jahren von den Gemeinden übernommen und finanziell unterstützt werden. Entsprechend haben Gemeindebehörden und vor Ort tätige Aktionsgruppen* ein grosses Interesse, über die Integration von Flüchtlingen in ihrer Region und in ihrer Gemeinde informiert zu sein und entsprechende Prozesse mitgestalten zu können. Dies auch mit Blick auf die gesellschaftspolitische Brisanz des Themas. Viele Gemeinden und Aktionsgruppen im Kanton sind bereit und motiviert, die Integrationschancen der oben erwähnten sogenannten dritten Gruppe von Flüchtlingen zu erhöhen.

Fragen:

1. Ab Mitte 2019 erhalten die Kantone vom Bund eine dreimal höhere Integrationspauschale und damit verbunden Zielvorgaben. Unter anderem soll ein Systemwechsel vollzogen werden – weg vom «Pool-Service» hin zur durchgehenden Begleitung durch Fachleute. Wie gedenkt der Regierungsrat die Bundesvorgaben umzusetzen und die Bundesgelder einzusetzen?
2. Welchen Prozentanteil umfasst die oben erwähnte dritte Gruppe von Personen im Kanton Luzern?
3. Wie könnten regionale und lokale Aktionsgruppen mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk und dem Sozialamt bei der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) direkt zusammenarbeiten, damit die Zahl der beruflich integrierten Flüchtlinge zunimmt?
4. Datenaustausch zwischen Kanton und Gemeinden:
 - a. Wäre es möglich, dass beim administrativen Erstaufnahmeverfahren eines Flüchtlings die zuständige Behörde standardmässig, als Teil des Prozesses, abfragt, ob er/sie sich einverstanden erklärt, dass für Zwecke der Arbeitsvermittlung Personendaten wie Name, Wohnort, Sprachkenntnisse, Berufserfahrungen und dergleichen (bzw. was aus Datenschutzgründen per Einwilligung des Betroffenen möglich ist) an Gemeindebehörden und, wenn möglich, von diesen an Aktionsgruppen weitergegeben werden dürfen?
 - b. Sollte dieses Vorgehen mit Blick auf den Datenschutz grundsätzlich oder zumindest teilweise möglich sein, würde es uns interessieren, welche anderen Gründe einem Datenaustausch im Wege stehen.

* Aktionsgruppen sind ehrenamtlich tätige Private und Mitwirkende aus Vereinen und Kirchen, die sich in Orten oder Regionen zu zivilgesellschaftlichen Gruppen zwecks Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden zusammenschliessen.

5. Flüchtlinge in beruflichen Integrationsprozessen:
 - a. Wäre es möglich, die Gemeinden seitens der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen über die Anzahl ihrer ortsansässigen Flüchtlinge in beruflichen Integrationsprozessen zu informieren – zum Beispiel anhand von depersonalisierten Angaben. Mit diesen Informationen liesse sich das geforderte (finanzielle und personelle) Engagement von Gemeinden und Aktionsgruppen einschätzen und planen.
 - b. Sollte der unter a. erwähnte depersonalisierte Datenaustausch mit Blick auf den Datenschutz grundsätzlich möglich sein, möchten wir wissen, was genau sonst zum jetzigen Zeitpunkt dem erwähnten Vorgehen im Wege steht.

Zurbriggen Roger

Jung Gerda

Wolanin Jim

Hess Markus

Schmid Patrick

Huser Barmettler Claudia

Howald Simon

Grüter Thomas

Oehen Thomas

Nussbaum Adrian

Zehnder Ferdinand

Gehrig Markus

Kurmann Michael

Piani Carlo

Odermatt Markus

Meyer Jürg

Marti Urs

Lichtsteiner-Achermann Inge

Lipp Hans

Roos Willi Marlis

Bernasconi Claudia

Galliker Priska

Schurtenberger Helen

Pfäffli-Oswald Angela

Steiner Bernhard

Hartmann Armin

Frey Monique